



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1924/25 (1. April 1924 bis 31. März 1925)
Signatur: Amb. 4. 637(1924/25)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

diesen Fürsorgezöglingen 30 Prozent schwachbegabte und schwere Psychopathen befinden, und ein nicht geringer Teil erst im 17. Lebensjahr und später in Fürsorgeerziehung kommt, so kann behauptet werden, daß der Prozentsatz der Gelernten von 66 $\frac{2}{3}$ Prozent die Grenze dessen darstellt, was bei Fürsorgezöglingen überhaupt erreicht werden kann.

Die Zahl der Berufe, in denen sich die Fürsorgezöglinge befanden, betrug nicht weniger als 29. Neben den eigentlichen Anstaltsberufen, wie Bäcker, Schuster, Schneider, Gärtner, Schreiner und Schlosser, waren also noch zahlreiche andere vertreten.

Jugendgerichtshilfe. Im Berichtsjahr finden wir einen außerordentlich starken Rückgang der Zahl der abgeurteilten Jugendlichen. Sie ging von 983 auf 525, also fast auf die Hälfte des Vorjahres zurück. Diese sprunghafte Veränderung läßt sich in der Hauptsache auf die Markstabilisierung zurückführen; dadurch fiel der Anreiz zu Metall- und Felddiebstählen weg, die noch im Vorjahr den Hauptteil der Vergehen ausmachten. Es ist bezeichnend, daß der Rückgang der abgeurteilten Eigentumsvergehen im Berichtsjahr größer ist als der Gesamtrückgang der Urteile überhaupt. Neu als Zeiterscheinung traten auf die Vergehen gegen die Verordnung der Reichsregierung vom 8. März 1924 zum Schutze des Funkverkehrs.

Von den 525 abgeurteilten Jugendlichen standen 17 vor dem großen Jugendgericht. In 88 Fällen wurde neben der Bewährungsfrist eine besondere Erziehungsmaßnahme ausgesprochen.

Anstalten. Im Mädchen- und Kinderheim Treibberg 9 wurden im Berichtsjahr erhebliche bauliche Veränderungen durchgeführt, so daß das Haus jetzt wenigstens den Mindestanforderungen, die wir an ein Kinderheim stellen müssen, genügt. Ferner ist es gelungen, durch Pachtung und entsprechende Herrichtung eines unmittelbar an die Rückseite unseres Grundstückes stoßenden Gartenplatzes für das Heim den bis jetzt schmerzlich vermißten Spielplatz zu schaffen.

Unter den Kindern des Schulkinderheims, Großweidenmühlstr 43, befanden sich 38 Prozent, die zu den schwer Abnormen (Schwachbegabte und Psychopathen) zu rechnen waren.

Im Lehrlingsheim, Adam-Klein-Straße 6, wurde die Zahl der Betten von 80 auf 91 erhöht. Die Zahl der auf öffentliche Kosten untergebrachten Jugendlichen ist im Berichtsjahr weiter gestiegen. Die letztgenannte Kategorie der Heiminsassen macht viel Arbeit. Durch die Schaffung einer Jugendpflegerstelle wurde es möglich, allabendlich Veranstaltungen an Sonntagen und in den Abendstunden durchzuführen, um den Schülern das Haus noch mehr als bisher zur Heimat zu machen.

In der Jugendherberge, Adam-Klein-Straße 6, wurden 5568 Jugendwanderer aufgenommen. Der im Vorjahre aufgetretene unerfreuliche Typus des Jugendwanderers, bei dem sich unter der Maske Wandervogel allerlei arbeitslose und zum Teil arbeitsscheue Elemente verbargen, ist unter dem Einfluß der Markstabilisierung fast restlos verschwunden.

Das im Vorjahr eröffnete Stadtjugendhaus zur Krone, Obstmarkt 4, ging am 1. Januar 1925 ganz in die Verwaltung der Jugendfürsorge über. Im Erdgeschoß, das z. Zt. noch vermietet ist, ist die Einrichtung einer alkoholfreien Wirtschaft geplant. Am Ende des Berichtsjahres war das Haus in 9 Räumen von 48 verschiedenen Jugendgruppen jeder Art und jeder Richtung besetzt. Das Jugendhaus diente in erster Linie den Gruppen der Jugendbewegung im engeren Sinn und erst in zweiter Linie solchen der Jugendführung. Das Leben und Treiben im Haus regelte sich durch die Selbstverwaltung der Gruppen.